



Kath. Dekanat Ehingen-Ulm

Führung in der Nikolauskapelle

Geschichte und Geschichten
des ältesten Sakralbaus in Ulm
- erzählt für heute von
Dr. Wolfgang Steffel

**Gedenktag des hl. Nikolaus
Samstag, 6. Dezember 2014
15.00 bis 16.30 Uhr
Nikolauskapelle – Steinhaus
Ulm (Neue Str. 102)**

Kath. Dekanat Ehingen-Ulm

Führung in der Nikolauskapelle

Geschichte und Geschichten
des ältesten Sakralbaus in Ulm
- erzählt für heute von
Dr. Wolfgang Steffel

**Gedenktag des hl. Nikolaus
Samstag, 6. Dezember 2014
15.00 bis 16.30 Uhr
Nikolauskapelle – Steinhaus
Ulm (Neue Str. 102)**

Kath. Dekanat Ehingen-Ulm

Führung in der Nikolauskapelle

Geschichte und Geschichten
des ältesten Sakralbaus in Ulm
- erzählt für heute von
Dr. Wolfgang Steffel

**Gedenktag des hl. Nikolaus
Samstag, 6. Dezember 2014
15.00 bis 16.30 Uhr
Nikolauskapelle – Steinhaus
Ulm (Neue Str. 102)**

Warum wurde die Kapelle dem heiligen Nikolaus geweiht? Welche Darstellungen von Nikolauslegenden gibt es in der Kapelle? Warum fährt auf einem gotischen Fresko ein Gespann mit einem Fass durchs Bild? Wer wurde da von wem ins Fass gesteckt?

Beim Blick auf die spannende Baugeschichte geht es vor allem um den Übergang von der Romanik zur Gotik, ein Mentalitäts- und Frömmigkeitswandel, der Ähnlichkeiten zu aktuellen Umbrüchen in der Religiosität aufweist. Beide Epochen sind in der Kapelle noch voll lebendig.

Was außer Kohle und Kalk wurde nach der Profanisierung in der Kapelle so alles gelagert? Was erwartete die Jerusalemwallfahrer („Sionspilger“)? Welches Schicksal hat die meisten der ehemals 31 Kapellen in Ulm nach der Reformationszeit ereilt? Weshalb hat die Nikolauskapelle überlebt und ist heute wieder ein wahrhaft geistlicher Ort für viele religiöse Gruppen?

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Keine Anmeldung! Informationen bei der Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm, Olgastr. 137, 89073 Ulm, Tel.: 0731/9206010, Mail: dekanat.eu@drs.de

Die Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm nutzt die Nikolauskapelle seit vielen Jahre für Glaubenskurse, Gebetswerkstätten, geistliche Wege und die beliebten „Ignatianischen Impulse“. In dieser Zeit haben viele Teilnehmer die Kapelle als besonderen Ort für innere Einkehr schätzen gelernt.

Warum wurde die Kapelle dem heiligen Nikolaus geweiht? Welche Darstellungen von Nikolauslegenden gibt es in der Kapelle? Warum fährt auf einem gotischen Fresko ein Gespann mit einem Fass durchs Bild? Wer wurde da von wem ins Fass gesteckt?

Beim Blick auf die spannende Baugeschichte geht es vor allem um den Übergang von der Romanik zur Gotik, ein Mentalitäts- und Frömmigkeitswandel, der Ähnlichkeiten zu aktuellen Umbrüchen in der Religiosität aufweist. Beide Epochen sind in der Kapelle noch voll lebendig.

Was außer Kohle und Kalk wurde nach der Profanisierung in der Kapelle so alles gelagert? Was erwartete die Jerusalemwallfahrer („Sionspilger“)? Welches Schicksal hat die meisten der ehemals 31 Kapellen in Ulm nach der Reformationszeit ereilt? Weshalb hat die Nikolauskapelle überlebt und ist heute wieder ein wahrhaft geistlicher Ort für viele religiöse Gruppen?

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Keine Anmeldung! Informationen bei der Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm, Olgastr. 137, 89073 Ulm, Tel.: 0731/9206010, Mail: dekanat.eu@drs.de

Die Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm nutzt die Nikolauskapelle seit vielen Jahre für Glaubenskurse, Gebetswerkstätten, geistliche Wege und die beliebten „Ignatianischen Impulse“. In dieser Zeit haben viele Teilnehmer die Kapelle als besonderen Ort für innere Einkehr schätzen gelernt.

Warum wurde die Kapelle dem heiligen Nikolaus geweiht? Welche Darstellungen von Nikolauslegenden gibt es in der Kapelle? Warum fährt auf einem gotischen Fresko ein Gespann mit einem Fass durchs Bild? Wer wurde da von wem ins Fass gesteckt?

Beim Blick auf die spannende Baugeschichte geht es vor allem um den Übergang von der Romanik zur Gotik, ein Mentalitäts- und Frömmigkeitswandel, der Ähnlichkeiten zu aktuellen Umbrüchen in der Religiosität aufweist. Beide Epochen sind in der Kapelle noch voll lebendig.

Was außer Kohle und Kalk wurde nach der Profanisierung in der Kapelle so alles gelagert? Was erwartete die Jerusalemwallfahrer („Sionspilger“)? Welches Schicksal hat die meisten der ehemals 31 Kapellen in Ulm nach der Reformationszeit ereilt? Weshalb hat die Nikolauskapelle überlebt und ist heute wieder ein wahrhaft geistlicher Ort für viele religiöse Gruppen?

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Keine Anmeldung! Informationen bei der Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm, Olgastr. 137, 89073 Ulm, Tel.: 0731/9206010, Mail: dekanat.eu@drs.de

Die Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm nutzt die Nikolauskapelle seit vielen Jahre für Glaubenskurse, Gebetswerkstätten, geistliche Wege und die beliebten „Ignatianischen Impulse“. In dieser Zeit haben viele Teilnehmer die Kapelle als besonderen Ort für innere Einkehr schätzen gelernt.